



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,*

*in der neuesten Ausgabe gebe ich Ihnen wieder über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin. Am Donnerstag hielt ich eine Rede im Plenum des Deutschen Bundestags. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich die Rede über die Intranetseite des Bundestags anschauen würden. Alternativ ist sie auch auf meiner Homepage einzusehen und in meinem Facebook-Account verlinkt. Wie gewohnt gebe ich Ihnen auch in dieser Woche wieder einen Überblick über meinen Einsatz für Mannheim.*

*Es grüßt Sie sehr herzlich*

*Ihr*

**HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:**

1. [Hospiz- und Palliativgesetz](#)
2. [Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2015](#)
3. [Gesetzespaket Suizidbeihilfe](#)
4. [Relevantes aus Mannheim und der Region](#)

## **1. Hospiz- und Palliativgesetz**

*In zweiter und dritter Lesung beschloss der Deutsche Bundestag das Hospiz- und Palliativgesetz, mit dem die Versorgung Schwerstkranker und Sterbender in ganz Deutschland in ihrer letzten Lebensphase gestärkt werden soll. Dazu sind Maßnahmen sowohl in der gesetzlichen Krankenversicherung als auch in der sozialen Pflegeversicherung vorgesehen. Im Rahmen der parlamentarischen Beratungen konnten weitere Verbesserungen für die Hospiz- und Palliativversorgung aufgenommen werden. Zum Beispiel erhalten Kinderhospize künftig eine eigene Rahmenvereinbarung, um die besonderen Interessen sterbender Kinder besser berücksichtigen zu können. Zudem wird in Krankenhäusern, die keine eigene Palliativstation haben, eine Finanzierungsgrundlage für sogenannte multiprofessionelle Teams geschaffen, die schwerstkranke und sterbende Menschen zusätzlich zur allgemeinen Krankenhausversorgung begleiten.*

## **2. Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2015**

*Der Deutsche Bundestag beschloß mit dem zweiten Nachtragshaushalt 2015 die haushaltsmäßige Voraussetzung dafür, die Vereinbarungen zur Asyl- und Flüchtlingspolitik für das Jahr 2015 umzusetzen. Schwerpunkt ist die Bildung einer Rücklage in Höhe von fünf Milliarden Euro, um die zwischen Bund und Ländern vereinbarten Maßnahmen zumindest teilweise zu finanzieren. Wie der Bundeshaushalt 2015 ist auch dieser Nachtragshaushalt ohne neue Schulden ausgeglichen.*

### **3. Gesetzespaket Suizidbeihilfe**

*Seit einiger Zeit beschäftigt sich der Deutsche Bundestag mit der Frage, wie rechtlich mit dem Thema Suizidbeihilfe umzugehen ist. In dieser Woche stand ein Beschluss an, der unsere Gesellschaft als Ganzes betrifft und der es erforderlich macht, sich für den einen oder anderen Weg zu entscheiden. Bei dieser wichtigen ethischen Frage handelt es sich um eine Gewissensentscheidung, bei der die Fraktionsdisziplin aufgehoben ist.*

*Ich bin mir sicher, daß jeder einzelne Bundestagsabgeordnete sich gründlich vor der Stimmabgabe mit dem Für und Wider der einzelnen Anträge auseinandergesetzt hat. Niemand entscheidet sich leichtfertig, aus dem Leben zu treten. Die Zwangslagen der Menschen, die sich mit dem Gedanken eines Suizids tragen, sind in jedem Einzelfall unermesslich und von außen nur schwer zu beurteilen. Bei der Abstimmung habe ich mich für den Antrag der Abgeordneten Dörflinger und Sensburg entschieden, die sich für ein generelles strafbewährtes Verbot der Suizidbeihilfe aussprechen. Ausschlaggebend für meine Entscheidung sind die Gefahren des Mißbrauchs, die ich bei den anderen zur Abstimmung vorliegenden Anträgen sehe. Ich möchte einen Dambruch vom „Willen“ zum vorzeitigen Sterben über den „mutmaßlichen Willen“ zum vorzeitigen Sterben hin zum Sterben „sollen“ nicht aktiv den Weg ebnen. Gerade die Erfahrungen aus den Niederlanden und die Realität in Deutschland beim Schwangerschaftsabbruch lassen aber einen solchen Dambruch befürchten.*

### **4. Relevantes aus Mannheim und der Region**

#### **Gastfamilien in Mannheim dringend gesucht**

*Das diesjährige Parlamentarische Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestags sucht noch dringend Gastfamilien in Mannheim. Ich unterstütze dieses Programm, das seit über 30 Jahren den transatlantischen Austausch fördert, seit vielen Jahren und bitte die Mannheimerinnen und Mannheimer um Unterstützung.*

*Teil des Austausches ist, daß die Stipendiaten als „Junior-Botschafter“ ihres Landes fungieren. Das Programm lebt von den jungen Menschen, die hautnah eine andere Kultur erleben und gleichzeitig ein Stück ihrer eigenen Kultur vermitteln - ebenso aber auch von den Gastfamilien in den USA und in Deutschland, die für einen Stipendiaten ihr Zuhause öffnen. Ich unterstütze die gemeinnützige Austauschorganisation Experiment e.V. dabei, Gastfamilien zu finden, die zwischen Dezember 2015 und Juli 2016 einen US-amerikanischen Schüler bei sich aufnehmen. Der interkulturelle Austausch ist für alle Beteiligten eine aufregende Zeit und ein unvergessliches Erlebnis. Gastfamilie kann jeder werden – egal ob Alleinerziehende, Paare mit und ohne Kinder oder Patchwork-Familien, egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Wichtig sind Humor, Neugier und Toleranz sowie die Bereitschaft, den „Gast“ als Familienmitglied auf Zeit aufzunehmen – mit allen Rechten und Pflichten. Geben Sie daher bitte einem amerikanischen Stipendiaten die Möglichkeit, unser Land und unsere Stadt kennenzulernen.*



Wer Interesse hat, Gastfamilie zu werden, kann sich an mein Büro wenden (Telefon: 030/227-72291, E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)) oder direkt an den Regionalleiter Baden-Württembergs, Jan Czada (Telefon: 0152/33746728, E-Mail: [ja.czada@gmail.com](mailto:ja.czada@gmail.com)).

*Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an:*

*Prof. Dr. Egon Jüttner MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030 / 227 – 722 91  
E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)  
Internet: [www.egon-juettner.de](http://www.egon-juettner.de)*